

DFB

Letzte Woche wurde im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung der Kindergartenbedarfsplan für das Kindergartenjahr 2015/16 vorgestellt und eingebracht. Beschluss erfolgt im Gemeinderat Anfang Mai. Entgegen allen Trends steigen in der Waiblinger Kernstadt die Kinderzahlen bei den Kindern von drei bis sechs Jahren. Die Besuchsquote vom ersten bis zum letzten Kindergartenjahr liegt durchgängig bei ca. 98 Prozent, was einen höheren Platzbedarf in den Einrichtungen zur Folge hat. Zusammen mit dem Anstieg der Kinderzahlen ergibt sich eine hohe Auslastung der Kindertageseinrichtungen.

Zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs sind mittelfristig in der Kernstadt weitere Plätze zur Verfügung zu stellen. Überlegt wird daher eine mehrgruppige Einrichtung auf dem ehemaligen Krankenhausareal. Wie diese aussehen oder wer sie betreiben könnte, ist zum heutigen Zeitpunkt allerdings noch völlig offen.

In den Ortschaften sieht die Lage etwas anders aus. In Beinstein, Hegnach, Hohenacker und Neustadt halten sich Angebot und Nachfrage einigermaßen die Waage. In Bittenfeld ist die Situation anders. Dort gibt es eine Überkapazität an Plätzen. Hinzu kommt noch, dass es dort eingruppige Kindertageseinrichtungen mit teilweise hohem Sanierungsbedarf gibt. Die Verwaltung ist derzeit dabei für Bittenfeld eine neue Gesamtkonzeption zu erstellen. Mittelfristig sollen in der ganzen Stadt die eingruppigen Kindertageseinrichtungen aufgegeben werden.

Die Einführung des Betreuungsgeldes hat die betreuten Spielgruppen in der Stadt hart getroffen. Sie leiden unter drastisch zurückgehenden Kinderzahlen. Teilweise mussten Gruppen schon geschlossen werden. Dies ist deshalb besonders schade, weil hier auch sehr viel ehrenamtliches Engagement dahinter steckt. Hoffentlich lässt sich eine Lösung für deren Zukunft finden.

Ihre Silke Hernadi